

# Corvi-Projektzeitung 2024

Die Kulturreporter sind  
wieder unterwegs!



Redaktionsleitung: Frau Siebert-Lange und Frau Kehl

Redaktion: siehe Artikel

## Normaler Unterricht? – Träum‘ weiter!

Vom 12. bis zum 15. Juni finden am Corvi wieder die Projekttagge statt, die seit 2018 aufgrund von Covid-19 ausfielen. Laut Herrn Kuschke finden die Projekttagge seit circa zehn Jahren regelmäßig statt, da sich die Schülervertreter:innen und einige Lehrkräfte dafür eingesetzt hatten. Erst waren es Projekte über das Mittelalter und mit der Zeit wurden es immer mehr sportliche und altersübergreifende Projekte wie die Volleyball- oder Basketballgruppe. Heute haben wir beispielsweise die Kulturreporter:innen, die über die anderen Gruppen berichten oder die Wanderer und so weiter. In den drei Tagen musste jede/r Schüler:in sich für eins der 35 Projekte pro Tag entscheiden. Soo konnte man beispielsweise am Mittwoch bei den Reportern mitmachen, am Donnerstag einen Song schreiben und am Freitag die Selbstverteidigung erlernen. Von B wie Beachvolleyball bis Z wie Zeitreise ist für jeden etwas dabei. Die Schüler:innen von der 5. bis zur 11. Klasse konnten sich bis zu Beginn der Projekttagge auf der Lernplattform Moodle für die Angebote einwählen.

Text: Torge und Friedrich (6d) Foto: Pixabay



# Impressionen aus diversen Projekten

## Corvi Projektzeitung – Die Kulturreporter sind wieder unterwegs!

Fotos schießen, mit den Teilnehmer:innen der verschiedenen Projekte ins Gespräch kommen, Berichte verfassen – das ist unsere Aufgabe bei den Projekttagen. In der ersten Redaktionssitzung haben wir gemeinsam festgelegt, wer zu welchem Projektangebot zunächst recherchiert und die Projekte dann aufsucht, um darüber zu berichten.

Bei den Besuchen der Projekte sind wir schnell mit den Teilnehmer:innen ins Gespräch gekommen und wir sind leicht an die benötigten Informationen gelangt. Da aber nicht alle damit einverstanden waren, für den Bericht fotografiert zu werden, gestaltete sich eine Fotodokumentation mitunter schwierig. So gibt es nicht zu jedem Bericht begleitende Bilder.

Text: Melina (Kl. 6b) Fotos: Emma, Hanna, Hannah (Kl. 5a/5c)



## Können wir heute spielen?



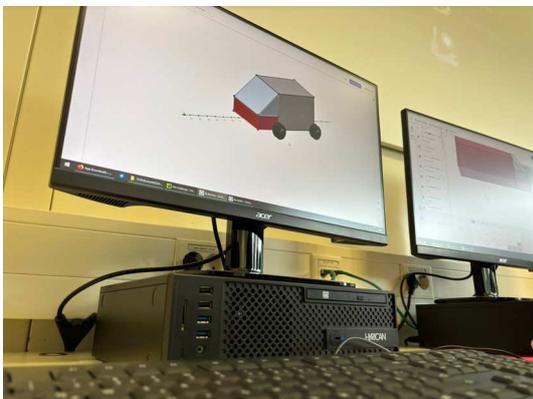
Bei diesem Projekt werden unter der Leitung von Herrn Pütz keine Handyspiele, sondern ganz bewusst Karten- oder Brettspiele gespielt.

Den ganzen Vormittag über können die Teilnehmer:innen Monopoly, Uno und vieles mehr kennenlernen und sich dabei nach Herzenslust vergnügen.

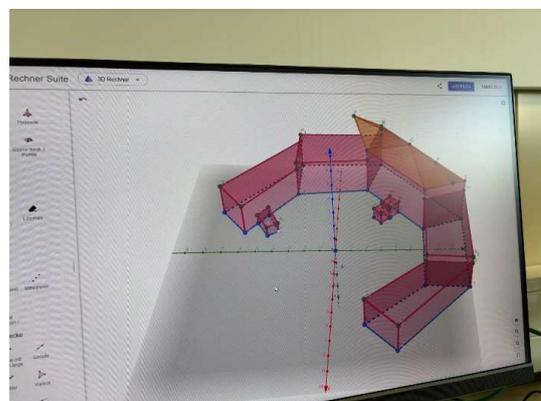
Text und Foto: Albert (KI. 5c)

## Traumprojekt: Wir gestalten mit GeoGebra unsere Traumschule!

Dies ist eines der Projekte, das an allen drei Projekttagen stattfand! Dort konnten die Schüler ihre Kreativität ausleben und sich mit der Geometrie-Software GeoGebra vertraut machen. GeoGebra wird oft im Matheunterricht verwendet, entweder als Rechner oder in der Geometrie. Eine ganz andere Möglichkeit GeoGebra zu benutzen konnten die Schüler heute bei Herrn Hesse erleben. Es kamen kreative Ergebnisse wie Schulen mit Türmen als Pausenhof heraus, aber auch verrückte Ideen wie fahrende Schulen oder LKWs, die Schüler anliefern.



Text und Fotos: Simon (KI. 9b)



## Fashion around the Corvi

Wir befragten Frau Gashi, die Projektleiterin des Projektes *Fashion around the world* und haben ihre Antworten für euch zusammengefasst:



### „Warum haben Sie dieses Projekt gewählt?“

Frau Gashi unterrichtet sonst keine kreativen Fächer, deswegen wollte sie diese Chance nutzen, um etwas Kreatives mit den Schüler:innen ab Klasse 8 zu machen. Außerdem möchte sie Mode und Nachhaltigkeit vereinen sowie aus alten Sachen Neues herstellen. Die Schüler:innen, die dieses Projekt gewählt haben, taten das weil sie Spaß daran haben Mode und Nachhaltigkeit zu vereinen.

### „Warum sind die Menschen an Mode oder Fashion interessiert?“

Frau Gashi interessiert sich für Mode, weil jeder Mensch individuell ist und er/sie das auch in seiner / ihrer Mode widerspiegelt.

### „Was sind die beliebtesten Kleidungsstücke im Moment?“

Momentan ist eher weite und bequeme Kleidung beliebt.

### „Was gehört zur Mode?“

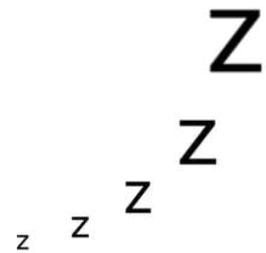
Die Menschen verbinden mit Mode Ausstrahlung ihrer Persönlichkeit, um so wahrgenommen zu werden, wie sie sind. Die eigene Mode strahlt auch Kreativität aus und es ist sehr wichtig, dass man sich in der eigenen Kleidung wohlfühlt.

Text und Fotos von: Annabel, Sophie, Elise (Kl. 6a/6e)



## Eeendlich Ausschlafen!

Eine Gruppe hat am Projekttag des Corvis ein Selbstexperiment gemacht und den Unterricht 45 Minuten nach hinten versetzt – also anstatt von 7:50 bis 13.00 Uhr von 8:35 bis 13:45 Uhr. Die Schüler aus der Gruppe erzählten, dass sie sich durch den späteren Schulbeginn besser konzentrieren können und sie den Unterrichtsstoff besser aufnehmen.



Auch die Wissenschaft ist der Meinung es wäre für Jugendliche besser, wenn die Schule später beginnen würde. Allerdings wäre ein solcher Umstieg sehr schwierig, da es einen großen Unterschied für die Busse und Züge machen würde, wenn sie 45 Minuten später fahren würden. Zudem könnten viele Eltern ihre Kinder nicht zur Schule fahren, da sie nicht später zur Arbeit kommen könnten. In Ländern wie zum Beispiel Frankreich, Spanien oder England fängt die Schule vielerorts erst um 9:00 Uhr an, allerdings ist dadurch die Nachmittagsschule nicht zu umgehen.

Text: Torge (Kl. 6d), Foto: Pixabay

## Ein Traum von Basketball

Hier wurden verschiedene Basketballversionen und mittendrin auch mal kurz zur Abwechslung Fußball und Völkerball gespielt. Dieses Projekt wurde in der großen Sporthalle durchgeführt mit sehr vielen Schüler:innen, die sich gerne mit sportlichen Aktivitäten auseinandersetzen. Der FSJ-ler Jakob Bernd und die Lehrerin Frau Steigertahl haben den Schülern Anweisungen gegeben. Es gab viele, die dort zum Ausprobieren waren und es hat ihnen gut gefallen. Die Schüler konnten bei diesem Projekt viel über Basketball lernen und auch selbst sich dafür entscheiden, ob sie es als Hobby machen wollen. Die Schüler:innen haben Übungen zum Korbwerfen gemacht und sich gewünscht noch Basketballspiele zu spielen. Sie haben uns mehrere Interviews gegeben, wie es ihnen gefallen hat und was sie gemacht haben.



Text: Emma, Hanna und Hannah (Jg. 5a/5c) Fotos: Annabel und Elise (Jg. 6a/6e)

## Wandern und Pilgern – in und um Northeim unterwegs

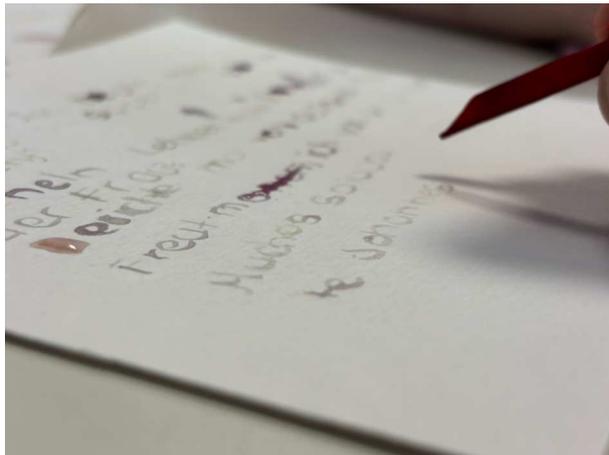
*Im Einklang mit Natur und Kultur:* Unter diesem Motto waren Frau Eicke, Frau Heddergott und Frau Opazo mit eine Wandergruppe aus Schüler:innen unterwegs und sendeten der Kulturredaktion einige Fotoimpressionen zu.



Text: Kehl, Fotos: Opazo

## Mehr als nur grün: die Farbpracht der Natur

Einer der künstlerischen Projekte heute war das Kunstprojekt Farbpracht der Natur. Die Projektgruppe ging in den Wald und sammelte dort Materialien, um daraus Farben herzustellen. Zum Beispiel ein Rot oder Gelb aus Mohnblüten herzustellen. Im Kurs waren Schüler:innen von der 5. bis 11. Klasse, die lernen konnten, wie man mithilfe der Natur kreativ werden kann.



Text und Fotos: Simon (Kl. 9b)

## Kurzweilige Kurzfilme mit Puppen und alltäglichen Gegenständen



Die Schüler und der erfahrene Lehrer Herr Fischer arbeiten mit alltäglichen Gegenständen und Figuren sowie Puppen. Dabei improvisieren sie und lassen ihrer Kreativität freien Lauf. Ihre Ideen wurden von den Verbesserungsvorschlägen von Herrn Fischer verfeinert.

So wurde beispielsweise das Stück „Das Küken“ wurde zauberhaft umgesetzt. Der liebenswerte mütterliche Emu mit ihren zwei Eiern sitzt im Nest und brütet die Eier aus. Vom Nest aus entdeckte sie eine riesige Fischflosse. Es wurde Nacht und als das Emu letztendlich einschlieft, rollte ihr Ei aus dem Nest.

Verschiedene Gruppen arbeiteten daran die unterschiedlichen sogenannten kleinen Kurzfilme gut zu veranschaulichen und zu präsentieren. Zudem fügten sie Requisiten hinzu. Das vollkommen übermäßige Übertreiben vom Erzählen ist ein zentraler wichtiger Begriff. Diese Aussage unterstreicht das Spielen mit Puppen, um alles klar und verständlich zu erzählen.

Text und Foto: Luna (Kl. 6d)

## Die Corvi-Main-Characters

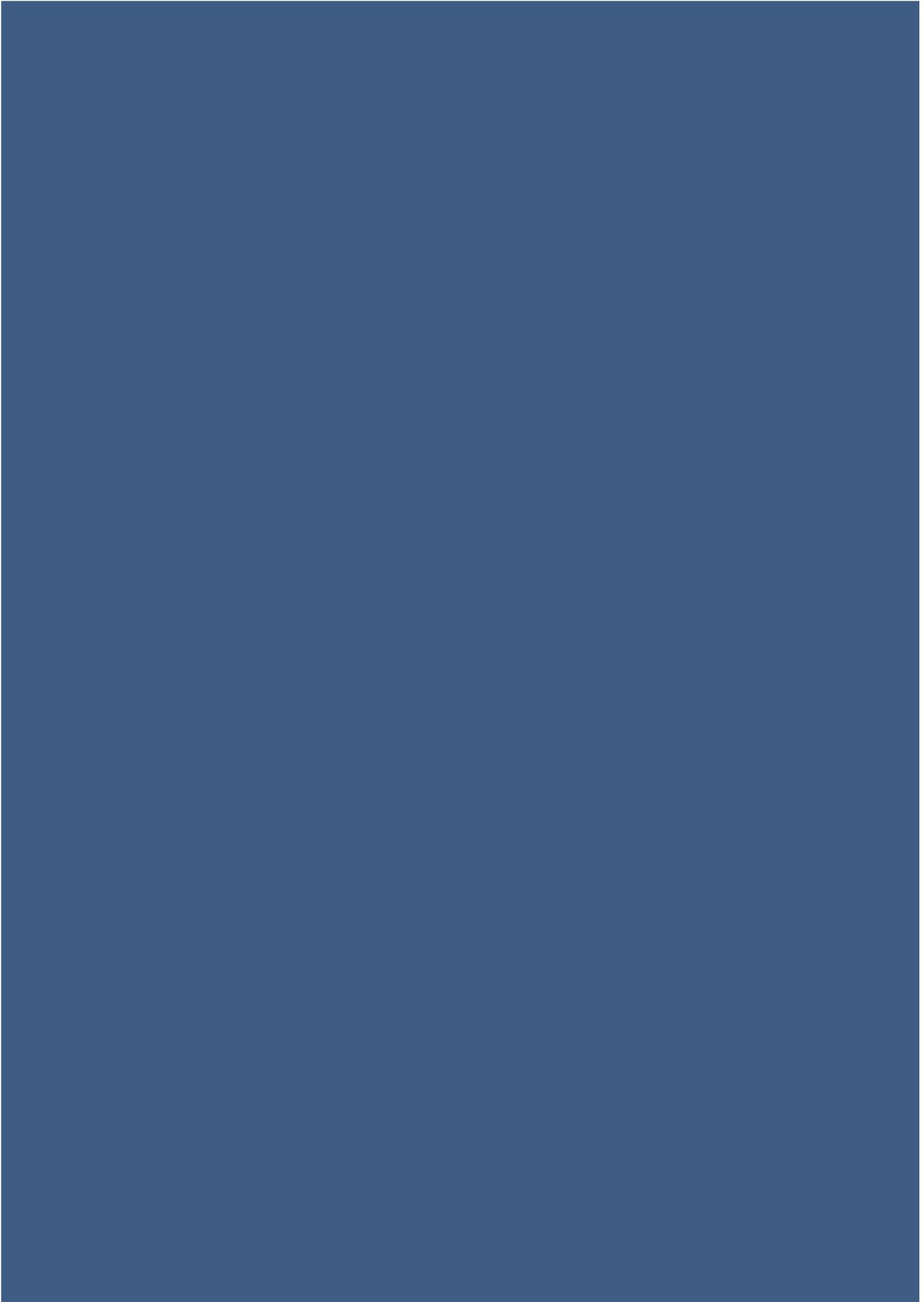
### Das Projekt Steckbrief

Die Projektstage sind da und ebenso steht das Projekt „Who is Who“ an. „Who is Who“ ist ein Projekt, das durch Herrn Velinovski ins Leben gerufen wurde. „Liebe Schüler, ihr kennt sicher alle die Porträts der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte, die im Gang des Sekretariats hängen und sicherlich habt ihr euch schon öfter mal die Gesichter dort angeguckt. Doch wisst ihr über die meisten wahrscheinlich nichts, auch wenn das Gesicht nett aussieht und ihr vielleicht gerne mal mit der Person reden wollt, habt ihr keine Info über sie.“ Dagegen wurde das Projekt Steckbrief ins Leben gerufen.

Die Idee, die dahintersteckt, ist die, dass es Steckbriefe über alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte und das Personal geben soll. Die sollen neben den Porträts aufgehängt werden und wöchentlich getauscht werden, sodass jede Woche neue Lehrkräfte, Schüler und Mitarbeiter dort zu sehen sind. In den Steckbriefen sollen persönliche Infos, Name, Klasse, Charaktereigenschaften und vieles mehr angezeigt werden, die in den ersten Stunden von den Schülern herausgearbeitet wurden. So lernen wir mehr über die Menschen aus unserer Schule kennen und werden vielleicht zu einer richtigen Gemeinschaft, die nicht nur darauf beruht, dass das unser Job oder unsere Pflicht ist. Damit dies funktioniert, braucht man die Steckbriefe, wofür Herr Velinovski Teams eingeteilt hat. Da wäre einmal das Layout-Team, das für die Designs und Infos, welche auf dem Steckbrief erhalten sind, zuständig sind. Die bestehen aus dem Team, das die Schülersteckbriefe macht und dem, Team, das die Steckbriefe für die Lehrer und das Personal macht. Dann gibt es noch das Interview-Team, das aus einem Interviewer und jemandem, der Fotos schießt, besteht. Die stellen die Fragen an die Personen, sodass der Steckbrief damit ausgefüllt werden kann.

Wir dürfen uns also auf schön gestaltete Steckbriefe und viele Informationen über die Menschen an unserer Schule freuen!

Text und Foto auf nächster Seite: Melissa (Kl. 8c)



## Das Märchen der Puppen

### Der Start des Tages

Der Tag startete damit, dass jeder sich eine Handpuppe aussuchen durfte. Es gab die verschiedensten Handpuppen: Von Vögeln bis hin zu Dinosauriern war alles dabei.



### Die Gruppe

Nachdem sich jeder eine Handpuppe, ausgesucht hatte, sollten sich die Teilnehmer:innen in 5er-Gruppen zusammenfinden und sich ein Stück überlegen.

### Die Probe

Die Probe der verschiedenen Gruppen lief unterschiedlich. Manche haben gesprochen, manche hatten nur Musik laufen.

### Die Stücke

Es wurden die verschiedensten Stücke aufgeführt, von Märchen bis hin zu Gruselgeschichten.

Text und Foto: Niklas (Kl. 5d)

## Stopp!!! Hier ist meine Grenze!



Vom 12. bis zum 14. Juni 2024 fanden am Corvi Projekttag statt. Ein Projekt davon war das Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungsprojekt, das von Herrn Hardt geleitet wurde. Dort lernten die Kinder, wo ihre Grenzen liegen und wie sie sich in Notsituationen verteidigen können. Um einen besseren Einblick in das spannende Projekt zu kriegen, interviewten wir den Projektleiter Herrn Hardt und zwei Teilnehmer (Jakob und Noah aus der 6c).



Text und Fotos: Assil Damen und Elias Hisgen (Kl. 9d)

## Der Philosoph im Elfenbeinturm – Gedanken über eine Schule in der Zukunft

Bei dem Projekt „Der Philosoph im Elfenbeinturm“ beschäftigten sich die Schüler:innen zunächst mit verschiedenen Gedankenexperimenten, um im Anschluss selbst unsere Schule unter die Lupe zu nehmen. Was könnte das Schulleben und die Schulgemeinschaft in Zukunft bereichern?

Außerdem beschäftigten sie sich damit, was ein Philosoph ist und was er macht. Unter anderem durften sie sich Gedanken darüber machen, wenn sie etwas erfinden wollen, das noch niemand erfunden hat, was dies dann sein soll. Sie konnten auch kreativ werden und eigene Bilder oder Ideen für eine bessere Schule entwerfen.

Wie stellt ihr euch eure kreative Schule vor?

Text: Leonie, Jule, Stina (Kl. 6d)



Fotos: Stina (Kl. 6d)

## Umsetzung eines farnefrohen Projektes!

Kinder lieben die Farbe bunt, das ist ein Fakt!

**Die Projektstage stehen an, gute Möglichkeiten werden vorgeschlagen!**

Auch an Tag zwei wählten alle Schüler:inne zahlreiche interessante Angebote aus. Laut der Meinungen der Schüler:innen waren sie sehr zufrieden mit den angebotenen Projekten und hatten viel Spaß.

**Ein beliebtes Projekt: Lieblingsfarbe BUNT!**

Viele Schülerinnen und Schüler haben dieses Projekt gewählt. Ein Schüler der Klasse 6b sagte mit einer frohen Stimme: „Ich habe dieses Projekt gewählt, weil es schön klang und ich es einfach mag kreativ zu sein“. Die Lehrerin Frau Nolte sagte, dass den Schulhof zu grau findet und wollte denn Kindern die Chance geben, den Schulhof in vielen verschiedenen Farben zu gestalten. Außerdem tut die frische Luft und die Bewegung den Kindern gut. Die neu aufgemalten Spielmöglichkeiten, sollen den Schüler:innen die Motivation zur Bewegung geben anstatt in den Pausen das Handy zu benutzen. Frau Nolte meinte auch, dass der Titel BUNT aufgrund der vielen Farben gut zum Projekt passt. Beim Organisieren gab es keine Probleme, da ausreichend Farbe vorhanden war, die von der Schule finanziert wurde.

**Die Folge des Projektes Lieblingsfarbe BUNT**

Am Ende des Tages waren alle sehr zufrieden und glücklich, dass sie teilnehmen durften und haben auch das fertige Ergebnis ausprobiert. Die Schulgemeinschaft freute sich sehr über die neuen Möglichkeiten, draußen zu spielen und frische Luft zu atmen!

Jetzt sind die Schulhöfe des Gymnasium Corvinianums nicht mehr grau und langweilig, sondern mit bunten Farben der talentierten bemalt.



Text und Fotos: Veronika (Kl. 6b)

## **Entdecke dein Talent im Texteschreiben**

Kinder lieben es kreativ zu sein!

In diesem Projekt kann man Geschichten und Romane schreiben und seiner Fantasie freien Lauf lassen. Das Projekt wurde von Frau Sommer organisiert, jedoch war die heutige Aufsicht Herr Sievers. Herr Sievers sagte, dass er dieses Projekt gewählt hat, weil er viele Schüler kennt, die gute Texte oder auch Geschichten schreiben können, manche habe er auch zum Lesen bekommen.

### **Wie die Schülerinnen Antonia und Dzheina das Projekt finden**

Die Schüler wählten es, weil sie Geschichten lieben und auch selber welche schreiben können. Antonia berichtete, dass sie das Projekt sehr gut findet und es mag, dass sie ihren Fantasien freien Lauf lassen kann. Was sie aber nicht mag, ist, dass sie die ganze Zeit im dunklen Zimmer sitzen müssen. Dieses Projekt half dabei ihre Begabung im Texteschreiben zu entdecken. Sie ließ ihrer Fantasie freien Lauf und daraus entstand eine sieben Seiten lange Action- und Fantasiegeschichte, die „Der magische Wald“ heißt. Dzheina mag lieber dramatische Romane. Sie liest sie nicht nur gerne, sondern schreibt auch einen namens „Verbotene Liebe“. Was Dzheina auch mag, ist, währenddessen Musik zu hören.

### **Lohnt sich eine Anmeldung bei diesem Projekt?**

Die Interviewten empfehlen es, sich dort anzumelden, weil sie dort sehr kreativ sein konnten und es auch sehr viel Spaß gemacht hat, eigene Texte zu erfinden. Es lohnt sich auf jeden Fall!

Text: Susanna (KI. 6m)

## Der Kreativität freien Lauf lassen

### Stop Motion



Bei Stop Motion geht es darum, aus Bildern Kurzfilme zu erstellen. Die Filme wurden mit Lego Figuren gedreht und jeder hatte eine andere Idee für eine Geschichte. Am Anfang haben die Teilnehmer:innen eine Einführung in die der App „Stop Motion Studio“ bekommen, damit sie wissen, wie sie die Bilder in einen Kurzfilm verwandeln können. Danach fingen sie an kleine Sets zu bauen und haben angefangen ihre Kurzfilme zu drehen. Die Teilnehmer:innen fanden es schön, dass sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten, schwierig war allerdings, die Lichtverhältnisse gleichmäßig hinzubekommen und die Figuren nicht zu weit zu verstellen.

Es sind viele schöne Kurzfilme entstanden, die wahrscheinlich bald auf der Corvi Homepage erscheinen werden.



Text und Fotos: Jamina, Elea, Greta (Kl. 6d)

## **Die Verbrechen des Nationalsozialismus**

Die Verbrechen der Nationalsozialisten sind unvergessen. Um dafür zu sorgen, dass das auch so bleibt, beschäftigte sich das Projekt „Gedenkfeier am 27. Januar 2025“ mit den Verbrechen der Nationalsozialisten und der Northeimer Geschichte während der NS-Zeit. Für die Gedenkveranstaltung am 27. Januar 2025 am Entenmarkt in Northeim, bei der den Opfern des Holocaust gedacht werden soll, wird im Rahmen des Projektes auch eine kleine Ansprache vorbereitet, die bei der Gedenkveranstaltung vorgetragen werden soll. Ich selbst habe an dem Projekt im Rahmen der Projekttagge teilgenommen und werde im Folgenden berichten, wie das Projekt abgelaufen ist und was meine Eindrücke waren. Des Weiteren wird es ein kurzes Interview mit Frau Meier geben, die das Projekt geleitet hat.

### **Projekttablauf**

Zu Beginn des Tages wurde zuerst die Frage geklärt, warum es so wichtig ist, dass die Verbrechen der Nationalsozialisten unvergessen bleiben und warum es so wichtig ist, der Opfer zu gedenken. Die Antwort darauf ist, dass die Geschehnisse von der Gesellschaft, auch wenn immer mehr Zeitzeugen sterben, niemals vergessen, verdreht oder als unwichtig erachtet werden dürfen, damit so etwas wirklich nie wieder passiert.

Anschließend gingen wir zum Denkmal am Entenmarkt in Northeim. Wir betrachteten das Denkmal und lasen einander vor, was auf dem Denkmal stand. Danach teilten wir uns in Dreiergruppen auf und erkundeten die Northeimer Innenstadt auf der Suche nach weiteren Denkmälern oder ähnlichem zum Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus. Wir fanden Stolpersteine, Infotafeln und vieles mehr.

Zurück in der Schule sammelten wir alles, was wir gefunden haben, und machten weitere Recherchen über die Geschichte Northeims während der NS-Zeit. Anschließend sammelten wir, was in so eine Ansprache, wie wir sie bei der Gedenkveranstaltung am 27. Januar vortragen sollen, an Informationen hinein sollten und wie man eine solche Ansprache grob schreiben könnte. Abschließend begannen wir in unseren Gruppen damit, diese Ansprache zu schreiben. Komplette fertig sind wir jedoch noch nicht geworden, weshalb wir daran im November oder Dezember voraussichtlich noch einmal arbeiten werden.

### **Meine Eindrücke**

Während der Recherche habe ich sehr viel über die Geschichte Northeims während der NS-Zeit gelernt. Am meisten erstaunt hat mich, dass die NSDAP in Northeim gar nicht so viele Mitglieder hatte und sich trotzdem kaum jemand gegen sie gewehrt hat, als sie Northeim eingenommen haben. Mich macht das sehr nachdenklich. Fakt ist aber, dass wir aus der Geschichte Deutschlands und auch aus der Geschichte Northeims während der NS-Zeit sehr viel lernen können, wenn es darum geht, so etwas in Zukunft zu vermeiden.

## **Befragung der Projektleiterin Frau Meier**

Um nicht nur über meine Gefühle, Erlebnisse und Eindrücke zu schreiben, habe ich mit Frau Meier ein kleines Interview geführt. Frau Meier unterrichtet am Corvi u.a. das Fach Geschichte und hat das Projekt geleitet.

Zu Beginn des Interviews habe ich Frau Meier die Frage gestellt, was sie dazu bewegt hat, dieses Projekt anzubieten. Sie antwortete darauf, dass das ein Teil ihres Zuständigkeitsbereiches sei und das ganze Thema sehr umfangreich sei, sodass die Projekttag eine gute Gelegenheit wären, dieses Thema in dem Umfang zu behandeln, die es verdient habe.

Auf meine Frage, was ihre Eindrücke und Gefühle seien, wenn sie auf das Projekt zurückblickt, antwortete sie damit, dass alle sehr produktiv gewesen wären und sich die nötige Zeit genommen wurde, sich mit diesem Thema zu beschäftigen.

Außerdem fragte ich Frau Meier, wie sie selbst auf das Geschehen während der NS-Zeit blickt. Darauf antwortete sie, dass sie das aus persönlicher Sicht ganz fürchterlich fände, was damals alles passiert ist, und aus der Lehrerperspektive betrachtet, fände sie es sehr wichtig, dass alles deutlich an uns Schüler:innen zu vermitteln, uns aber auf keinen Fall zu traumatisieren. Außerdem wäre das Gedenken für sie sehr wichtig, um daran zu erinnern, was damals passiert ist.

Weiter stellte ich Frau Meier noch die Frage, warum es für sie so wichtig sei, daran zu erinnern. Sie antwortete darauf, dass die Geschehnisse von damals absolut unvergleichlich wären und so etwas nicht mehr passieren dürfe.

Abschließend fragte ich Frau Meier noch, ob sie Angst habe, dass die Geschehnisse der NS-Zeit in Vergessenheit geraten könnten. Ihre kurze Antwort darauf war ein klares „Nein“. Sie antwortete jedoch weiter, dass es eine immer größere Aufgabe sei, gegen Verdrehungen dieser Geschichte zu kämpfen.

Zum Schluss möchte ich mich nun nochmals bei Frau Meier für dieses kleine Interview bedanken. Ich persönlich fand es sehr interessant, sich mit dieser Thematik einen gesamten Schultag zu befassen, auch wenn es definitiv kein schönes oder spaßiges Thema ist. Dafür ist es nämlich ein umso wichtigeres Thema, womit man sich definitiv ein wenig befassen sollte, um zu wissen, was damals passiert ist und zu wissen, wie man verhindern kann, dass sowas in Zukunft nochmal passiert.

Text: Marvin (Kl. 9m)

## Forest Forscher

### Schulwald erforschen in Langenholtensen

Am Donnerstag, den zweiten Projekttag, nahm ich am Projekt „Schulwald erforschen“ teil und möchte euch etwas darüber erzählen.



Wir fahren mit dem Bus nach Langenholtensen zur Grundschule im Kirchtal und wanderten von dort aus ein kleines Stück bis in den Wald. Als wir dann beim Schulwald angekommen waren, haben wir uns in vier Gruppen aufgeteilt – in *Wind*, *Luft*, *Ameisen* und *Feld oder Wald*. Ich schloss mich mit meinen Freunden der Gruppe *Feld oder Wald* an.

Nach der groben Einteilung, haben wir uns nochmal in zwei Untergruppen aufgeteilt und uns erstmal den Wald genauer angeschaut. Auf unserem kleinen Rundweg durch den Schulwald haben wir viele Wiesen, aber auch Waldameisen gesehen. Die Waldameisen waren ungefähr doppelt so groß wie die normalen Ameisen.



Am Ende unseres Rundgangs ist der Wald nochmal so dicht geworden, dass kein einziger Sonnenstrahl mehr durch die Baumkronen kommen konnte. Auf einmal wurde es richtig kalt. Als wir dann wieder zu unseren Bänken zurückkamen, wartete die andere Gruppe schon auf uns und wir machten gemeinsam eine Essenpause. Danach kamen wir wieder in unsere Vierergruppen zurück und erfuhren, dass später Zweit- und Viertklässler zu uns kommen würden.

In unserer Gruppe bekamen wir Schilder die wir richtig zu Land und Wald zuordnen mussten. Zum Beispiel das Schild „kein Platz für Nester“ gehört zum Bereich *Feld*. Dann durften wir die Wald-Schilder beim Waldbereich festhämmern und das gleiche auch beim Feldbereich. Es gab wieder eine kurze Pause und dann kamen auch schon die etwas jüngeren Kinder dazu. Jeder Gruppe wurden ein paar von den Grundschulkindern zugeteilt und wir durften das, was wir erarbeitet hatten selbstständig ohne die Hilfe der Lehrkräfte präsentieren.

Am Ende dieses schönen Tages haben wir alle zusammen ein Gruppenfoto gemacht und dann mussten wir und die Grundschul Kinder leider wieder zurückgehen.



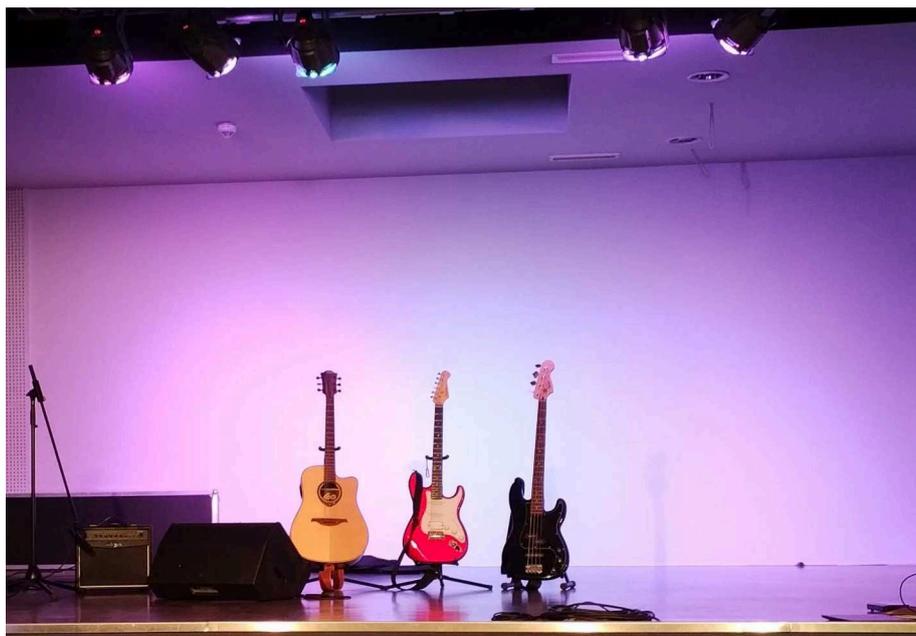
Text: Johanna (Kl. 5a) Fotos: Wolff



## EinBlick hinter die Kulissen

### Theatertechnik-AG

Vom 12.6 bis zum 14.6.2024 wurde in unserer Schulmensa von Herrn Schulz und ‚Profi‘-Theatertechniker Frederik die wunderbare AG Theatertechnik angeboten. In dieser AG, die für jeden Jahrgang geeignet ist, lernen die Schülerinnen und Schüler, wie die ganze Technik funktioniert, die man für ein Theaterstück braucht. Man lernt dort zum Beispiel, wie man den Ton bei einem Theaterstück einstellt, so dass er gut klingt. Außerdem wird den Schüler:innen gezeigt, wie man das Licht verändert und die neuen Techniker:innen durften selber eine Lichteinstellung ausprobieren. Anschließend sind die Teilnehmenden mit Herrn Schulz in den DS-Raum (**D**arstellendes **S**piel) gegangen. Dort konnten sie sich alle Requisiten anschauen. Die Schüler:innen hatten sehr viel Freude die Requisiten auszuprobieren. Außerdem hatten sie noch sehr viel darstellerische Spiele gespielt, bei denen alle sehr viel Spaß hatten.



Text und Fotos: Thore und Hendrik (6d)

## Kunst kommt von Können – üben, üben, üben...

### Ein Besuch beim Göttinger Symphonieorchester



Die Projektgruppe, die in Göttingen das Symphonieorchester besuchte, schickte uns zwei eindrucksvolle Fotos von ihrer Exkursion. Mäuschen spielend erlebten die Corvinaner:innen eine Probe des Orchesters mit ihrem Chefdirigenten, der ihnen eine berührende Klangwelt eröffnete und so einen Einblick in die Arbeitsweise ermöglichte. Es war großartig!



Text: Kehl, Hundt; Fotos: Hundt

## Die Würde des Menschen ist unantastbar

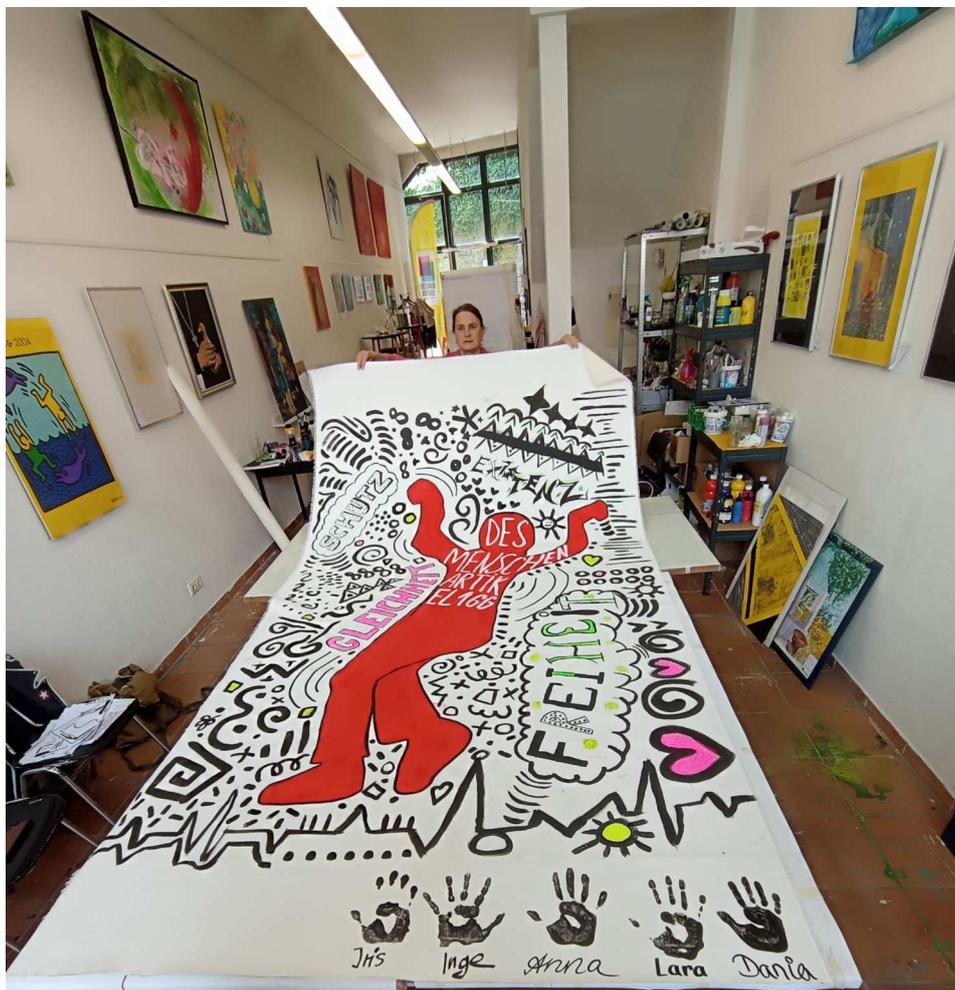
### Schülerinnen gestalten Demokratieplakat über den Artikel 1 des GG

Am 13.06.2024 gestalteten die Projektleiterinnen Inge und Iris zusammen mit den Schülerinnen Dania (KI. 7c) Lara und Anna (beide KI. 9) im KUNST:RAUM NORTHEIM (ehrenamtliches Projekt für bildende Kunst in Northeim) ein drei Meter langes Demokratieplakat zu Artikel 1 des GG.

Insgesamt wird es drei Plakate geben, die in der Mitte ein „tanzendes Männchen“ (inspiriert durch Keith Haring) jeweils in den Farben der Deutschenflagge zeigen. Wir befassten uns mit „Rot“. Um die rote Figur herum wurden vier Wörter ausgewählt, die den Artikel beschreiben: Schutz, Freiheit, Gleichheit, Existenz.

Schlussendlich haben wir zu dritt mit Hilfe der Projektleiterinnen das Plakat fertiggestellt und schön gestaltet. Am Ende der Projektstage werden alle drei Plakate nebeneinander im Corvi aufgehängt, um ein Zeichen für Frieden zu setzen.

Text und Fotos: Dania und Santana (KI. 7c/6c)



## Fahrrad mit sehr viel Spaß

Bring dein Fahrrad auf den neuesten Stand

In diesem Projekt kann man lernen, wie man sein Fahrrad repariert, es wäscht oder die Kette ölt. Ersatzteile wie Bremsbeläge werden kostengünstig ersetzt.

Herr Kurad ist sehr hilfsbereit und fragt, wie es zu dem Defekt gekommen ist. Nach der Reparatur ist dein Fahrrad auf dem neuesten Stand.

Am Ende des Projekttag wurde noch eine Runde *Kahoot* rund um das Thema Fahrräder gespielt.



Text und Fotos: Ben-Luca und Maxi (Kl. 5c/5d)

## Wer müde ist, kann nicht gut Lernen.

Warum gesunder Schlaf so wichtig ist:

Lernen = Lernleistung – Störfaktoren (z.B. schlechter Schlaf)

Eine der Projektgruppen hat sich mit der Bedeutsamkeit von Schlaf auseinandergesetzt und ihre Arbeitsergebnisse der Kulturreporterredaktion zur Verfügung gestellt:

**Warum?** Schlechter Schlaf kann folgendes verursachen:

verminderte Konzentration = schlechtere Lernleistungen, schlechte Laune, allg. Unwohlsein, Übergewicht, Diabetes, höheres Schlaganfallrisiko, Parkinson, Alzheimer, Bluthochdruck, Herz- Kreislaufkrankungen, psychische Probleme

### Tipps und Tricks für einen gesunden Schlaf:

#### 1. Die Zeit vor dem Einschlafen

- Tasche am Abend vorher packen; Klamotten rauslegen
- 1 Stunde vorher warm Duschen
- zwei Stunden vorher sollte man kein Sport mehr machen (schwierig, da manche so spät er Training haben)
- Kaffee: 8 Stunde vor dem Einschlafen nicht mehr trinken
- keine Helligkeit
- eine Routine entwickeln
- auf gar keinen Fall Melatonin spray verwenden
- keine elektronischen Geräte benutzen (blaues Licht)
- Entspannungstechniken

#### 2. Einschlafen

- so dunkel wie möglich sollte es sein im Zimmer; ggf. sonst Schlafmaske
- zu ähnlichen Zeiten ins Bett gehen
- nicht auf dein Handy schauen vor dem Einschlafen; am besten Handy raus aus dem Zimmer
- auf keinen Fall Melatonin nehmen- negative Rückkopplung
- Gewichtsdecke
- 16- 19 Grad Celsius wären optimal
- eine angenehme Atmosphäre
- Rituale! Ruhig bleiben ... wird schon!

- Stopp – Anker z. B ein mentales Bild

#### 3. schlechte Träume

- „Stopp- Anker“ setzen
- Reality Checks
- ggf. Traumtagebuch schreiben
- Traumfänger
- Kurz raus aus der Situation
- Umdrehen auf die andere Seite
- Stress minimieren, um erst gar nicht schlecht zu träumen

#### 4. Aufstehen

- immer zur gleichen Zeit den Wecker stellen
- genügend Zeit einplanen zum Aufwachen und zum Frühstück
- Wecker der immer lauter wird

#### 5. Tipps für den Tag

- Mittagessen und dann einen kurzen Powernap (20 Minuten) / für 20 Minuten die Augen zu machen und im Bett ruhen- RELAX!!!!... Wecker stellen damit ich nicht zu lange schlafe!!! ;-)
- viel Bewegung
- viel Tageslicht „tanken“
- weniger Zucker = mehr Energie nach der Entzugsphase? ☺ Probiert es mal aus... es ist definitiv einen Versuch wert.
- Trinkt keine Energydrinks!

Schlaf alle gut 😊

PS: Schläft ihr 3x in der Woche für 3 Monate nicht gut → abchecken lassen!

Wenn ihr euer eigenes Schlafverhalten überprüfen möchtet, könnt ihr folgenden Fragebogen ausfüllen:

[https://m.corvi.schule/pluginfile.php/226273/mod\\_resource/content/1/2024%20Projekttag%20Warum%20gesunder%20Schlaf%20so%20wichtig%20ist%21%20Fragebogen%20und%20%20Tipps%20Fre.pdf](https://m.corvi.schule/pluginfile.php/226273/mod_resource/content/1/2024%20Projekttag%20Warum%20gesunder%20Schlaf%20so%20wichtig%20ist%21%20Fragebogen%20und%20%20Tipps%20Fre.pdf)





## Wenn der Mohn blüht...

...gehen unsere Corvinianer:innen wandern und pilgern:



Text: Kehl, Fotos: Opazo

## Auf der ganzen Welt nur Müll! – Das Projekt Clean Up

Am Donnerstag, den 13.06.2024 trafen wir uns mit Frau Koval im Raum 0218 für das Schulprojekt „Clean Up“. Aber was genau unternahmen wir dort?



Unser Tag startete damit, dass wir uns über Müll im Allgemeinen unterhielten und ein kleines Quiz darüber machten. Dann schnappten wir uns Eimer und Greifzangen und gingen mit ihnen Abfall aufsammeln. Nachdem wir den Müll weggebracht hatten, den wir auf dem Schulgelände gefunden haben, gab es eine kleine Pause für uns. Bei den Schwächenteichen und dem Parkplatz der Alten Brauerei suchten wir anschließend ebenfalls nach Müll und schmissen wieder alles in die großen Mülltonnen neben dem Lehrerhaus. Zum Schluss sahen wir uns einen Film zum Thema Plastik an und gestalteten dazu ein Plakat.

Wir denken, dass Umweltverschmutzung ein sehr wichtiges Thema ist, mit dem sich jeder beschäftigen bzw. über das sich jeder informieren sollte. Wir hoffen, dass dieses Projekt viele Schülerinnen und Schüler erreicht hat und ein Bewusstsein für die Müllproblematik auf der Welt geschaffen hat.



Text und Fotos: Merle (Kl. 6a) und Britta (Kl. 9m)

## **Seine Grenzen kennenlernen**

### **Selbstbehauptung und Selbstverteidigung**

Vom 12.6 bis zum 14.6.2024 konnten die Schüler:innen in der kleinen Sporthalle bei Herrn Hardt lernen, ihre Grenzen kennenzulernen und sich verteidigen können. Als erstes erzählten sie, wo ihre Grenzen liegen und lernten dann sie zu verteidigen. Nach der ersten Pause lernten die Schüler:innen ein paar erste Angriffe, um sich gegen ältere und jüngere Personen zu verteidigen. Nach der zweiten Pause lernten sie ein paar Handgriffe, um Angriffe abzuwehren. Linus aus der Klasse 6d hat dieses Projekt gewählt, weil es sich interessant angehört hat und er lernen kann, sich in manchen Situationen sich gut zu verteidigen.

Text: Thore und Hendrik (Kl. 6d)

## **Träume umsetzen – mit dem Growth Mindset zum Ziel**

### **Ein Projekt von Frau Michel und Frau Schatz-Anders**

Die Schüler:innen, die an diesem Projekt teilgenommen haben, lernen hierbei einen kühlen Kopf zu behalten und optimistisch durchs Leben zu gehen.

Bei diesem Projekt bekommen die Schüler:innen einen Tag lang einen kleinen Begleiter, den Buddybook zur Selbstreflexion. Es kamen auf sie verschiedene Übungen zu:

- Übung 1: Versuch zu jonglieren → was passiert mit dem Gehirn
- Übung 2: Fixed oder Growth Mindset wird erklärt und deren Unterschiede
- Übung 3: Puzzeln → Das Gehirn verändert sich, wenn wir etwas tun und nimmt Informationen auf („Man kann geübt oder ungeübt sein, aber nicht schlecht.“)
- Übung 4: Einfluss durch dein Umfeld (Mama, Papa, etc.)
- Übung 5: Jedes Kind gestaltet eine Growth Karte: Was kann die Schule für Win Growth Mindset tun?

Die Kinder stärkten ihr Selbstvertrauen und bildeten automatisch ein Growth Mindset.

Text: Dania (Kl. 7c), Santana (Kl.6c)

## PPP – Projekt „Potential und Perspektive“



Zeitgleich zu unseren Projekttagen liefen für unsere ukrainischen Mitschüler:innen in den Computerräumen einige Tests in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch. Aber wieso?

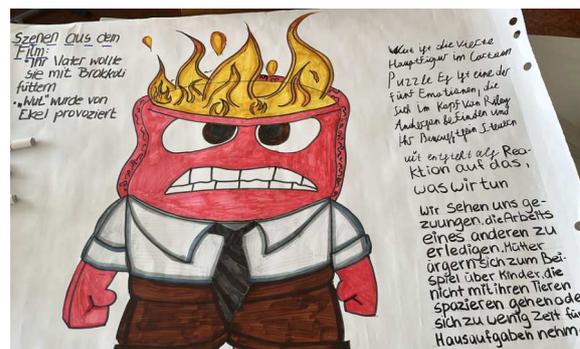
Deutsch ist eine schwer zu erlernende Sprache und stellt deswegen für viele Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine immer noch eine zu große Herausforderung dar, um sich damit gut im Unterricht beteiligen zu können. Sie zu benoten ist also quasi unmöglich, trotzdem verlangt das Kultusministerium als Beilage zum Zeugnis eine detaillierte Einschätzung der Schüler in Bezug auf die unbenoteten Fächer. Da dies aber für sehr viele ukrainische Schüler:innen der Fall ist und es für die Lehrer einen enormen Aufwand bedeuten würde, hat sich das Kollegium mit Herrn Dönges darauf geeinigt, dass nur Tests in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathe geschrieben werden müssen.

In Mathe wird hierbei nach der Klassenstufe und in den Sprachen jeweils in den Kategorien A1 bis C2 (laut des Europäischen Referenzrahmens) bewertet.

Wir wünschen viel Erfolg bei den Tests!



Über die Tests hinaus haben die Schüler:innen den Film „Alles steht Kopf“ angesehen und sich dann mit dem Thema Gefühle befasst: Welche Gefühle gibt es? In welchen Situationen treten sie auf? Wie kann man am besten mit Kummer oder Wut umgehen?



Text: Britta (9m) und Merle (6a), Fotos: Kuschke

## Biittee! Können wir heute spielen?

Das Projekt bezieht sich auf Spiele, Spaß haben und neue Menschen kennenlernen. Man kann viele verschiedene Spiele spielen und sich ausprobieren. Um dies zu verdeutlichen haben wir zwei Interviews mit einigen Teilnehmer:innen geführt.

**Dania** : Warum habt ihr dieses Projekt gewählt?

**Enna** : Wir haben uns die Projekte angeschaut und da hat uns das Projekt „Können wir heute spielen“ sehr gefallen, weil wir einfach Lust hatten ein bisschen zu spielen und Spaß zu haben und andere Leute durch die Spiele kennenzulernen.

**Alina**: Dem kann ich nur zustimmen, hier kann man viele nette Leute kennenlernen.

**Dania**: Was gefällt euch hier am meisten bzw. was ist euer Highlight und warum?

**Enna**: Also, uns gefällt hier sehr vieles, denn ich finde die Atmosphäre sehr gut und wir können halt sehr viele Spiele ausprobieren, die wir vielleicht noch nie gesehen haben, und andere bringen vielleicht auch ihre Spiele mit und dann kann man die auch ausprobieren.

**Alina** : Genau hier gibt's viele verschiedene Spiele und für jeden ist hier was dabei. Mein Highlight sind die vielen Spiele zum Beispiel Monopoly. denn es macht Spaß und man kann es mit vielen Leuten zusammenspielen.

**Enna**: Mein Highlight ist, dass man viele Spiele zur Verfügung hat und dass man mit mehreren Personen spielen kann.

Interview mit Mehdi (11b); David (11b); Joshua (11b); Jonathan (11b); Marco (11b)

**Dania**: Warum habt ihr dieses Projekt gewählt?

**Mehdi**: Weil ich Bock hatte heute zu spielen.

**Joshua**: Weil es Spaß macht.

**Karl**: Ich wollte ein bisschen spielen und ein bisschen Spaß haben.

**David**: Ich wollte ein bisschen Monopoly spielen.

**Dania**: Was gefällt euch hier am meisten?

**Mehdi und Karl**: Dass ich hier mit meinen Freunden spielen darf.

**Joshua**: Die Spiele gefallen mir gut.

**Dania**: Was ist euer Highlight?

**Alle**: MONOPOLY!!!!

**Marco**: Und Herr Pütz, da er sehr nett zu uns ist.



Schlussendlich ziehen wir daraus, dass das Projekt sehr erfolgreich war.

Interview: Dania (Kl. 7c) und Santana (Kl. 6c)

## Leeres Papier

Sophie (11m) hat im vergangenen Jahr das Gedicht „Leeres Papier“ geschrieben und dieses heute im Projekt des Kreativen Schreibens noch einmal überarbeitet. Ihr fertiges Produkt hat sie der Kulturredaktion zur Veröffentlichung bereitgestellt.

Text: Sophie (11m), Kehl

### Und dann sitz ich hier vor meinem leeren Papier.

Denk an meinen Tag und an das, was ich wirklich mag.

Denk daran, was man schreiben könnte oder  
was die Laune einem heute überhaupt gönnt.

Denk daran, was Gefühle sagen oder womit sie mein Herz jagen.



Suche nach einem Schema für den Anfang meines Themas.

Schlage Ideen nach, was dann doch mein Herz zerstach.

Suche ich nach den einzelnen Stücken, so bilden sich viele Lücken.

Reiße ich mich sehr zusammen, so fängt mein Herz Flammen.



Tief im Innern hab ich's dann gefunden, doch bevor ich  
aufschrieb war es schon wieder verschwunden.

Denk ich daran zurück, so bringt mich mein Gedächtnis nur  
manchmal zum Glück.

Das Herz schreit laut, doch mein Kopf bremst diese ganzen  
Gedanken aus.



Die Gedanken überwältigen mich und so denke ich schon wieder an dich.

Aber was ich mich frag, ob ich dich überhaupt wirklich mag.

Soll es nicht sein oder lässt mein Herz dich einfach zu schnell hinein?

Zu schnell alles angegangen und Feuer gefangen?



Viele Gedanken fließen mir durch den Körper, bis ich die eine Flause  
dann doch weiter erörter'.

Ich nehme den Stift in die Hand und denke ganz fest daran.

Die Überlegung das Blatt zu füllen oder es erneut zu zerknüllen.



Raffe ich mich auf etwas zu schreiben, so muss ich mich zu jedem Wort antreiben.

Ob's überhaupt Sinn ergibt oder einfach nur die Flause im Herz schiebt ist egal, denn  
irgendwann muss auch der letzte Gedanke oder das letzte Gefühl aus dem Regal.



Fülle ich das Blatt voll, so überlege ich, ob ich's überhaupt abgeben soll.  
Schließlich entscheide ich mich es wieder zu zerknüllen, um meine wahren  
Gedanken und Gefühle nicht zu enthüllen...  
Versuche ich es neu so bleibe ich auch hier meinen Gedanken treu.  
Das Blatt immer wieder zu zerstören, um **auf sein Herz zu hören**.

